

Sophia de Jong

10. Oktober 1958 - 15. Dezember 2025



Gedenkfeier

30. Dezember 2025

Eventzentrum Osttor, Winterthur

Ablauf

Musik

Astor Piazzolla: Oblivion
Robert Schmidt (Klavier), Gabriela Ramsauer (Violine),
Jeanine Hauser (Bandoneon)

Begrüssung

Bram Bunschoten, Sohn von Sophia

Würdigung

Valentin Gloor, Direktor Abteilung Musik der Hochschule
Luzern

Würdigung

Mitglieder des Streicher-Ensembles für
Erwachsene, Konservatorium Winterthur

Lied

Huub Oosterhuis: Tijd van leven / Zeit zum Leben (Seite 3)
Florian Läuchli (Klavier und Leitung), Helma Franssen,
Conrad Steinmann (Blockflöte)

Würdigung

Annet de Jong, Schwester von Sophia

Würdigung

Andreas Bunschoten, Sohn von Sophia

Musik

Mozart: Sonate für Violine und Klavier, B Dur KV 378,
Allegro moderato
Rudolf Koelman (Violine), Atena Carte (Klavier)

Gebet

Chris de Jong, Bruder von Sophia

Lied

Huub Oosterhuis: Licht dat ons aanstoot / Licht, das uns
anstößt (Seite 5)
Florian Läuchli (Klavier und Leitung)

Schlusswort

Dario Bunschoten, Sohn von Sophia

Gedicht

Hermann Hesse: Stufen
Nicky Wahlström, Tochter von Sophia (Lesung)

Musik

Polifeem, aus "Uitnemend Kabinet", 1650
Helma Franssen, Conrad Steinmann (Blockflöte)

Zeit des Lebens

Musik Henri Heuvelmans

Text Huub Oosterhuis
Übersetzung Peter Pawlowsky

1. Zeit des Fluchs und Zeit des Se - gens,
Zeit der Dür - re, Zeit des Re - gens,
Tag der Ern - te, Zeit der Not,
Zeit für Stei - ne, Zeit für Brot.
Zeit der Lie - be, Nacht der Fra - ge,
Stun - de Wahr - heit, Tag der Ta - ge,
Zu - kunft, die ge - kom - men ist,
Wort, das voll der Stil - le ist.

2. Zeit des Trostes, Zeit der Tränen,
Zeit der Schönheit, Zeit zu schämen,
Zeit des Jagens, die vergeht,
Zeit des Hoffens, die besteht.
Zeit des Schweigens, Sinn verloren,
nirgends bleiben, ungeboren,
Unterdrückung, Angst und Leid,
Meer von Zeit und Einsamkeit.

3. Wer die Zeiten hat verloren,
neuem Anfang abgeschworen,
wer nur, was er hat, erstrebt,
sterben wird er, ungelebt.
Zeit zu leben, um zu teilen,
Zeit zu warten, nicht zu eilen.
Wer sein Brot für andre brach,
leben wird er, hundertfach.

Tijd van Leven

1.

Tijd van vloek en tijd van zegen,
tijd van droogte, tijd van regen,
tijd van oogsten, tijd van nood,
tijd van stenen, tijd van brood,
tijd van liefde, nacht van waken,
uur der waarheid, dag der dagen,
toekomst die gekomen is,
woord dat vol van stilte is.

2.

Tijd van troosten, tijd van tranen,
tijd van mooi zijn, tijd van schamen,
tijd van jagen, nu of nooit,
tijd van hopen dat nog ooit.
Tijd van zwijgen, zin vergeten,
nergens blijven, niemand weten.
Tijd van kruipen, angst en spijt,
zee van tijd en eenzaamheid.

3.

Wie aan dit bestaan verloren
nieuw begin heeft afgezworen,
wie het houdt bij wat hij heeft
sterven zal hij ongeleefd.
Tijd van leven om met velen
brood en ademtucht te delen.
Wie niet geeft om zelfbehoud,
leven vindt hij honderdvoud.

Licht, das uns anstößt

Musik Antoine Oomen

Text Huub Oosterhuis
Übersetzung Kees Kok

$\text{♩} = 48$

Licht, das uns an - stößt früh am Mor - gen,
zeit - lo - ses Licht, in dem wir stehn,
kalt, je - der ein - zeln, un - ge - bor - gen,
Licht, fach mich an und lass mich gehn.
Dass kei - ner aus - fällt, dass wir al - le, so
schwer und trau - rig wir auch sind,
nicht aus des an - dern Gna - de fal - len
und ziel - los, un - auf - find - bar sind.

2.
Licht, meiner Stadt getreuer Hüter,
bleibendes Licht, das einst gewinnt.
Wie meines Vaters feste Schulter
trag mich, dein Ausschau haltend Kind.
Licht, Kind in mir, mit meinen Augen
schau aus, ob schon die Welt entsteht,
wo Menschen würdig leben dürfen
und jeder Name Frieden trägt.

Licht dat ons aanstoot

1.
Licht dat ons aanstoot in de morgen,
voortijdig licht waarin wij staan
koud, één voor één en ongeborgen,
licht overdek mij, vuur mij aan.
Dat ik niet uitval, dat wij allen
zo zwaar en droevig als wij zijn
niet uit elkaars genade vallen
en doelloos en onvindbaar zijn.

2.
Licht, van mijn stad de stedehouder,
aanhoudend licht dat overwint.
Vaderlijk licht, steevaste schouder,
draag mij, ik ben jouw kijkend kind.
Licht, kind in mij, kijk uit mijn ogen
of ergens al de wereld daagt
waar mensen waardig leven mogen
en elk zijn naam in vrede draagt.

3.
Alles wird weichen und verwehen,
was nicht geeicht ist auf das Licht.
Sprache wird nur Verwüstung säen,
und unsre Taten bleiben nicht.
Vielstimmen - Licht in unsren Ohren,
so lang das Herz in uns noch schlägt.
Liebster der Menschen, erstgebohren,
Licht, letztes Wort von ihm, der lebt.

3.
Alles zal zwichten en verwaaien
wat op het licht niet is geijkt.
Taal zal alleen verwoesting zaaien
en van ons doen geen daad bekijft.
Veelstemmig licht, om aan te horen
zolang ons hart nog slagen geeft.
Liefste der mensen, eerstgeboren,
licht, laatste woord van Hem die leeft.

Stufen

Hermann Hesse

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zum Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch zur Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegenschicken,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!